Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ideenwettbewerb «Lebendige Altstadt St. Gallen. In diesem Wettbewerb wurden elf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.) Heinrich Graf, St. Gallen; Mitarbeiter: E. Hauser, P. Grawehr
2. Preis (9 000 Fr.) R. Tachezy, St. Gallen, Albrecht Stücheli, St. Gallen, Charles Keller, Engelburg
3. Preis (6 000 Fr.) Glaus und Stadlin, St. Gallen; Mitarbeiter: A. Heller, U. Gächter, U. Niedermann, Ch. Vollmeier
4. Preis (5 000 Fr.) R. Geisser, St. Gallen, Ferdi Filippi, St. Gallen; Mitarbeiter: N. Hufenus

Das Preisgericht empfiehlt, die beiden ersten Preisträger für die Weiterbearbeitung der Aufgabe beizuziehen. Preisrichter waren W. Pillmeier, Stadtrat, St. Gallen, G. Enderle, Stadtrat, St. Gallen, P. Biegger, Stadtbaumeister, F. Hochstrasser, Zürich, H. Knecht, Stadtingenieur, St. Gallen, W. Walter, Zürich.

Die Entwürfe sind vom 20. Juni bis 1. Juli 1975 im «Waaghaus» am Bohl (östlicher Saal) öffentlich ausgestellt. Öffnungszeiten täglich von 14 bis 18 h (ausgenommen sonntags) sowie am 26. Juni und 1. Juli durchgehend bis 20 h.

Primarschulanlage in Rüthi SG. Der Primarschulrat Rüthi SG erteilte an vier Architekten Projektaufträge für eine Primarschulanlage. Die Expertenkommission empfiehlt das Projekt von Walter Schlegel, Trübbach, zur Weiterbearbeitung. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, H. Schwarzenbach, Uznach, H. Voser, St. Gallen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Concours pour l'Aménagement de l'Ile de Porto Santo, Portugal (SBZ, H. 34, S. 799, H. 42, S. 978). Das ausführliche Ergebnis wird später veröffentlicht.

1. Preis: Concarplan et Haskoning, Niederlande
2. Preis: Abbey and Hanson, Grossbritannien
3. Preis: Sweco, Schweden
4. Preis: Equipe Grossinho, Portugal
5. Preis: Soren Lund, Dänemark

Umschau

Gründung der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz

Unter dem Tagespräsidium von Ständerat *Werner Jauslin*, Ing. SIA, Muttenz, wurde am 9. Juni 1975 in Zürich die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz (SBWK) gegründet. Entsprechend der von der Gründungsversammlung genehmigten Konferenzregelung bezweckt die SBWK ein koordiniertes Vorgehen bei der Wahrung der Belange der Bauwirtschaft zu erleichtern sowie Entscheidungsunterlagen in bauwirtschaftlichen Fragen zu erarbeiten. *Zielgruppen* für die zu beschaffenden Unterlagen sind die von der SBWK erfassten rd. 120 Wirtschafts- und Fachverbände der schweizerischen Bauwirtschaft, ihre Sozialpartner sowie insbesondere die Spitzenverbände der Wirtschaft (Schweizerischer Gewerbeverband und der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins), die politischen Behörden und die Öffentlichkeit.

Zum Präsidenten der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz wählte die Gründungsversammlung *Willy Messmer*, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, als Vertreter des Bauhauptgewerbes. Als Vertreter aus dem Kreis der Gruppen Planung, Zulieferer und Baunebengewerbe sind folgende Vizepräsidenten gewählt worden: *Aldo Cogliatti*, Präsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins; Dr. *Claude Lasserre*, Vorstandsmitglied des Vereins Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, und Dr. *H. J. Frei*, Direktor des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verbandes. Das Sekretariat der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz und die damit zusammenhängende koordinierende Informations- und Pressetätigkeit wird in deren Auftrag von Dr. *Armin Schwendimann* beim Schweizerischen Baumeister-Verband betreut.

Was die *Lage der Bauwirtschaft* anbetrifft, nahm die Gründungsversammlung von der neuesten Publikation des Delegierten für Konjunkturfragen mit Besorgnis Kenntnis, wonach bereits im Jahre 1974 der massivste jemals seit Durchführung der Bauerhebung (1948) verzeichnete Rückgang registriert wurde. Da sich die Rückbildung pro 1975 noch weiter beschleunigt – Reduktion des Arbeitsvorrates im Hoch- und Tiefbau innert zwei Jahren um über 50 Prozent – begrüsst es die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz, wenn öffentliche und private Gegensteuerungsmassnahmen möglichst rasch ergriffen werden, um ein weiteres Absinken der Baukapazitäten unter das längerfristig notwendige Bedarfsniveau zu verhindern. In diesem Zusammenhang nimmt die Gründungsversammlung der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz vom positiven Ausgang der Volksabstimmung vom 8. Juni, die von ihren Kreisen in allen Teilen unterstützt worden ist, mit Genugtuung Kenntnis. DK 061.2:69.003.1

Normierung von Messgeräten

Die Steuerschnittstelle von Messgeräten wird standardisiert. Die Plenarversammlung der Technischen Kommission für elektronische Messgeräte der International Electrotechnical Commission (IEC), die vom 18. bis 20. September 1974 in Bukarest zusammentrat, hat durch die Verabschiedung des Entwurfs zur Vereinheitlichung der Steuerschnittstelle programmierbarer Messgeräte einen wesentlichen Schritt in Richtung einer Standardisierung von Messautomaten getan. Hierdurch wird die Möglichkeit eröffnet, künftig Geräte verschiedener Hersteller in automatischen Messanlagen einzusetzen, ohne zusätzlichen Aufwand zur jeweiligen Systemanpassung treiben zu müssen. Dies spart erhebliche Kosten und erhöht zudem die Flexibilität beim Aufbau der Messsysteme. Das Problem, die Steuerschnittstelle programmierbarer Messgeräte zu vereinheitlichen, wurde auf deutsche Initiative hin vor etwa 2 Jahren von der IEC aufgegriffen. Auf Grund eines Vorschlages aus den USA wurden die Normungsarbeiten in enger Kooperation zwischen europäischen und amerikanischen Herstellern in verhältnismässig kurzer Zeit zum Abschluss gebracht, wobei die weitgreifenden Erfahrungen der Firmen Hewlett-Packard, Philips und Siemens in Aufbau und Anwendung von Mess- und Prüfautomaten zum Tragen gekommen sind. Das standardisierte Steuersystem nach IEC-Vorschlag kann durch seinen Ausbaugrad der jeweiligen Aufgabe angepasst werden, so dass es sowohl in einfachen automatischen Messplätzen, wie auch in grossen rechnergesteuerten Anlagen zur Anwendung kommen kann. DK 389.6:621.317.7

In dieser Ausgabe befinden sich folgende Rubriken auf den grünen Seiten: **Buchbesprechungen** G 86, **Ankündigungen** und **öffentliche Vorträge** G 88 (hinten).

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: G. Risch, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich
Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735